

Wand vorüberführt, passirt hat. Hier liefern die aufgehobenen Steine eine Fülle von Käfern, unter andern *Platysma multipunctata*, *Leistus analis*, *Agonum parumpunctatum*, *Pterostichus metallicus*, *oblongopunctatus* und wunderbarerweise eine Menge von Harpaliden, wie *H. honestus*, *discoideus*, *calceatus*, *tardus*, *cordatus*, *hirtipes*, *aeneus*, *tenebrosus*, *luteicornis*, *anxius*, *hotten tota*, *rubripes* und andere. Der blumenreiche Weg nach Juf ergibt einzelne *Pachyta* IV und VIII *maculata* *Leptura*, *Grammoptera* und *Stenura* Arten, viele *Diacanthus*, vor Allen aber *Podabrus alpinus* und *Telephorus tristis*, *violaceus*, *litratus*, *obscurus* u. s. w.

Um die vom Alter und Rauch geschwärzten hölzernen Blockhäuser in Juf schleicht *Hylotrupes bajulus*, *Callidium variabile*, *violaceum* häufig, dagegen *Callidium clavipes*, *Clytus ornatus* selten umher, der nun zwischen Alpweiden nach Cresta führende Weg, häufige Excremente der Heerden zeigend, und dazwischen durch Gerölle unterbrochen, ist der Fundort für *Argutor spadiceus*, *Amara grandicollis*, *Quenseli*, *erratica*, *patricia monticola*, *brunnea*, *Stomis pumiceatus* und *Omalium alpestre*. Die Erklümmung der einzelnen das Thal beherrschenden Felsen ist freilich mühsam und zeitraubend, aber lohnend für den Coleopterologen und Lepidopterologen. An den Saxifragen und unter Steinen trifft man auch *Anthophagus alpinus* und *A. plagiatus*, *Omalium consimile*, *Dasytes obscurus*, *Bembidium glaciale*, *Amara ingenua*, *gemina*, *Otiorrhynchus alpicola*, *varius*, und an den zwischen Felsspalten kümmerlich gedeihenden Gesträuchen auch *Ot. niger*, *caucus*, *porcatus*, *subdentatus*, *picipes*, *hirticornis*.

Die Excremente und Düngerhaufen ergeben sehr zahlreich *Emus hirtus*, *Staphylinus caesareus*, *Quedius impressus*, *Philonthus varius*, *Hister unicolor* zu Hunderten, dagegen *Leistostrophus nebulosus* zu Tausenden, und nicht viel weniger *L. murinus*. Mit Hinweglassung vieler anderer Arten führe ich als zur Averser Fauna gehörig noch an: *Carabus depressus*, *Lebia crux minor*, *Olisthopus rotundatus*, *Argutor strenuus* und *alpestris*, *Anisodactylus nemoriphagus*, *Ocypus similis*, *Philonthus laminatus*, *Anthophagus armiger*, *Hister carbonarius*, *Molytes carinaerostris*, *germanus*, *Larinus sturnus*, *turbatus*, *Barynotus margaritaceus*, *murinus*, *Otiorrhynchus fuscipes*, *maurus*, *Gautardi*, *Maquarti*, *rhaeticus*, *velutinus*, *pupillatus*, *Liophloeus pulverulentus*, *Oreina speciosa*, *senecionis*, *monticola* und andere mehr. Ein rationelles Sam-

meln an den einzelnen Wänden und Felsen von ganz bizarren Formen möchte überdiess noch manche Seltenheiten liefern.

Berichtigungen und Ergänzungen zum Lepidopteren-Catalog von Dr. Staudinger und Dr. Wocke. (1871).

Von Gabriel Höfner.

(Fortsetzung.)

Tortricina.

- Nr. 648. *Rhacodia Caudana* F. Sowohl die Stammart als auch die Var. *Emargana* F. Bei Wien.
- Nr. 649. *Rhacodia Effractana* Froel. Ebenfalls bei Wien.
- Nr. 650. *Teras Cristana* F. Fehlt das Citat „Hein. 13“; auch bei Wien und Wolfsberg in den verschiedensten Abänderungen.
- Nr. 652. *Teras Hastiana* L. Beim Citat „Fr.“ muss es heissen „VIII 255“.
- Nr. 654. *Teras Maccana* Fr. Bei Wien.
- Nr. 656. *Teras Mixtana* Hb. Bei Wien.
- Nr. 660. *Teras Variegana* S. V. u. ab. *Asperana* F. Bei Wien.
- Nr. 662 u. 663. *Teras Boscana* F. und *Tarisiana* Gn. werden jetzt allgemein als *eine* Art angesehen.
- Nr. 670. *Teras Sponsana* F. Bei Wien.
- Nr. 671. *Teras Rufana* S. V. Bei Wien.
- Nr. 672. *Teras Schalleriana* L. Bei Wien.
- Nr. 673. *Teras Comparana* Hb. Bei Wien; ab *Comariana* Z. ist gute Art. u. V. *Proteana* H. S. Abänderung von dieser; ebenfalls bei Wien.
- Nr. 674. *Teras Asperana* Hb. Bei Wien.
- Nr. 677. *Teras Lithargyrana* H. S. Bei Wien.
- Nr. 678. *Teras Selasana* H. S. Bei Wien.
- Nr. 679. *Teras Quercinana* Z. Bei Wien; bei *Mehadia* (Ungarn) häufig.
- Nr. 681. *Teras Forskaleana* L. Bei Wien.
- Nr. 682. *Teras Holmiana* L. Bei Wien; ich erzog und fing sie bei Wolfsberg nicht selten.
- Nr. 683. *Teras Contaminana* Hb. Bei Wien, die Var. *Ciliana* häufiger als die Stammart; auch bei Wolfsberg gefunden. Das Citat „Hein. 29“ fehlt.
- Nr. 684. *Teras Lorquiniana* Dup. Das Citat „Hein. 29“ fehlt.
- Nr. 686. *Tortrix Todana* Sc. Beim Citat „Fr. X. 3“ muss es heissen „55“.
- Nr. 687. *Tortrix Testaceana* Ev. Nach Z. auch bei Pisa (südl. Italien).

- Nr. 699. Tortrix Cerasana Hb. Fehlt das Citat „Hein. 36.“
- Nr. 707. Tortrix Inopiana Hw. Am Wiener Schneeberg.
- Nr. 708. Tortrix Dumicolana Z. Nach Hein. auch in Krain.
- Nr. 710. Tortrix Murinana Hb. Ist einzutragen : a. V. Immaculana Wachtl, die Weissstannen-Triebwickler, p. 15, T. III, fg. 3“
- Nr. 715. Tortrix Diversana Hb. Beim Citat „Fr. VIII“ muss es heissen „176“.
- Nr. 716. Tortrix Ochreana Hb. Bei Wien.
- Nr. 731. Tortrix Pronubana Hb. Nach Hein. im südl. Krain.
- Nr. 746. Tortrix Steineriana V. Dohrniana H. S. In den Kärnter-Alpen nicht selten.
- Nr. 748. Tortrix Rolandriana L. Fehlt das Citat „Hein. 48.“
- Nr. 751. Tortrix Pilleriana S. V. Fehlt das Citat „Hein. 50.“
- Nr. 756. Tortrix Gnomana Cl. . Beim Citat „Fr. VIII“ muss es heissen „79“; das Citat „Hein. 50“ fehlt.
- Nr. 763. Tortrix Prodromana Hb. Ich fing diese Art hoch in den Alpen (bei 1600 M.) nächst Wolfsberg in Kärnten im Mai.
- Nr. 771. Sciaphila Longana V. Insolatana H. S. u. V. Luridalbana H. S. Beide nach Hein. im südl. Steiermark.
- Nr. 775. Sciaphila Monochramana Hein. In den istrian. Alpen.
- Nr. 789. Doloploca Punctulana S. V. Hierzu das Citat „Fr. 126,1.“
- Nr. 805. Conchylis (nicht Cochyliis) Purana Gn. Nach H. S. in Deutschland.
- Nr. 831. Conchylis Jucundana Dup. Nach H. S. in Deutschland.
- Nr. 847. Conchylis Rutilana Hb. Ich fing diese Art mit Aurofasciana Mn. zugleich auf den Kärntner Alpen, 1700 M. hoch, Anfangs Juli; Roridana Mn. scheint nur Var. davon zu sein.
- Nr. 850. Conchylis Kuhlweiniana F. R. Beim Citat „Fr. X, 3“ muss es heissen „73.“
- Nr. 859. Conchylis Sanguinana Fr. Bei Wien.
- Nr. 884. Conchylis Roseana V. Subroseana Hw. Am Wiener Schneeberg.
- Nr. 892. Conchylis Geyeriana H. S. Bei Wien.
- Nr. 903. Conchylis Posterana Z. Die Beschreibung Treitschkes (Ambiguana) ist wohl kaum auf diese Art anwendbar.

(Fortsetzung folgt).

Hepialus Velleda.

Von H. Jehn.

Nordwestlich der Emscher, im sogenannten Münsterlande befinden sich die weitausgedehnten Waldungen der Grafen von Nesselrode. Wer Herz und Sinn für die urwüchsigsten Schönheiten der Natur hat, der findet hier noch seine volle Befriedigung, dem Sammler aber eröffnet sich ein überreiches Feld lohnender Thätigkeit, da alle Bedingnisse zur Entwicklung einer artenreichen Lepidopteren-Fauna hier vorhanden sind. An herrliche Buchenhaine reihen sich prächtige Fichtenbestände, Waldwiesen, umsäumt von Pappeln, Birken, Erlengesträuchen, wechseln mit ältern und jüngern Schonungen. Fusstiefer Humus lässt die niedere Pflanzenwelt üppig hervorsprossen, und Adlerfarren in riesiger Grösse machen das Eindringen in Poseidons-Fichtenhain fast unmöglich. Wo gäbe es aber Schwierigkeiten im Terrain, vor denen ein ächter Entomologe die Fahne striche. Nur hinein in die Farren, wenn sie auch mannshoch dastehen, denn es ist Johannis, und Velleda ist auf dem Plan erschienen. Braunroth, genau wie die Farbe der alten Fichtenrinde, verbirgt sich Velleda vergebens, mit eng an den Leib gezogenen Flügeln unsern Späherblicken, und während das stattliche Weibchen meistens in Brusthöhe frei an der Fichte oder Kiefer sitzt, weiss sich das kleinere Männchen mit grosser Geschicklichkeit in den Rissen der Baumrinde zu bergen. Jetzt verschwindet die Sonne hinter jener Waldseite, und eine angenehme Kühle löst die grosse Hitze des Tages ab, mit derselben zieht sich das zahllose Heer der Stechfliegen und kleineren Mücken in seine Schlupfwinkel zurück. Vom Stamme einer Fichte schwebt im Pfeilschnellen Flug eine männliche Velleda herab, träge, mit schwerem Flügelschlag streichen einige Weibchen über die Farren von einer Fichte zur andern, und von Neuem erwacht unser Sammeleifer. Mit dem Netze in der Hand wird noch mancher Falter erbeutet, eingegangene Ehen einzelner glücklicher Paare von Velleda, werden durch den Tod im Giftglase gelöst. Der Flug von Hepialus Velleda fiel in diesem Jahr auf die Zeit vom 15. Juni bis 10. Juli.

Literaturbericht.

Catalogus etymologicus Coleopterorum et Lepidopterorum. Erklärendes und verdeutschendes Namensverzeichnis der Käfer und Schmetterlinge für

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Höfner Gabriel

Artikel/Article: [Berichtigungen und Ergänzungen zum Lepidopteren Catalog von Dr. Standinger und Dr. Wocke 91-92](#)